

## Bayerische Landeszahnärztekammer

### Abschlussprüfung - Zahnmedizinische Fachangestellte

#### Musteraufgabensatz

---

Bereich:                    Behandlungsassistenz

Zahl der Aufgaben:   28

---

#### Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen, prüfen Sie, ob dieser Aufgabensatz die oben angegebene Anzahl von Aufgaben enthält. Melden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort bei der Aufsicht!  
Reklamationen nach Ende der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Lösen Sie die Aufgaben und tragen Sie die Lösungsziffern auf dem **Lösungsbogen** in die Kästchen ein.  
Es dürfen nur Zahlen von 1-6 eingetragen werden.
3. Die Anzahl der richtigen Lösungen erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Kästchen auf dem Lösungsbogen.
4. Die Aufgaben bestehen aus handlungsorientierten Praxisfällen.  
**Beachten Sie die Zwischentexte genau.**
5. Schreiben Sie ausschließlich mit dokumentenechtem Kugelschreiber in blauer oder schwarzer Farbe!
6. Schreiben Sie deutlich! Bei unleserlichen Eintragungen in den Lösungskästchen gehen Punkte verloren.
7. Wenn Sie feststellen, dass Sie ein Kästchen falsch ausgefüllt haben, streichen Sie die falsche Lösung im Kästchen durch.  
Schreiben Sie dann die richtige Zahl unter dieses Kästchen.

Beispiel für Korrektur einer Lösungsangabe:



8. Auf dem Lösungsbogen tragen Sie **nur** die Zahlen für die Lösung ein.  
Bei Benutzung eines Ersatzlösungsbogens sind die Angaben in der Kopfleiste vollständig zu übertragen.
9. **Für die automatisierte Auswertung gelten nur die auf dem Lösungsbogen eingetragenen Zahlen.**
10. Bei Aufgaben mit mehreren Lösungskästchen werden Teillösungen anerkannt.

**Zur Bearbeitung blättern Sie bitte um!**

---

## PRAXISFALL 1

**Frau Müller, 73 Jahre, kommt nach fünf Jahren wieder in die Praxis Dr. Ritter. Im Oberkiefer trägt Frau Müller einen totalen Zahnersatz, im Unterkiefer eine Coverdenture mit Teleskopkronen auf den Zähnen 33 und 43. Frau Müller klagt über einen mangelhaften Halt ihres Zahnersatzes.**

**Bei der eingehenden Untersuchung stellt Dr. Ritter eine starke Lockerung der Zähne 33 und 43 fest.**

### Aufgabe 1

Zur Befestigung von definitivem Zahnersatz gibt es verschiedene Halteelemente.

Welche zählen **nicht** dazu?

1. Epithesen
2. Geschiebe
3. gegossene Klammern
4. Stege
5. Kugelknopfanker
6. gebogene Klammern

**Die Zähne 33 und 43 sind nicht erhaltungswürdig und müssen entfernt werden.**

**Die Sekundärteleskope werden mit Kunststoff aufgefüllt.**

**Der totale Zahnersatz im Oberkiefer wird unterfüttert.**

### Aufgabe 2

Bei der Extraktion haben sich die Primärteleskope von den Zähnen gelöst. Welche Aussage ist richtig?

1. Die Primärteleskope bestehen aus einer NEM-Legierung und werden immer über den Hausmüll entsorgt.
2. Zähne sind immer als Sondermüll zu entsorgen.
3. Die Primärteleskope bestehen aus einer Goldlegierung und werden von einer Entsorgungsfirma recycelt.
4. Der Zahnarzt ist immer verpflichtet, das Metall und das Zahngewebe gesondert zu entsorgen.
5. Die Primärteleskope sind Eigentum der Patientin und werden daher immer mitgegeben.

### Aufgabe 3

Welche Aussage zur Unterfütterung trifft zu?

1. Zur Unterfütterung ist eine Alginatabformung erforderlich.
2. Es ist notwendig, eine Abformung des Gegenkiefers anzufertigen.
3. Die zu unterfütternde Prothese sollte nicht mit einem Haftvermittler vorbereitet werden.
4. Vollständige Unterfütterungen werden in der Regel direkt vorgenommen.
5. Während der Abformung soll die Patientin Funktionsbewegungen ausführen.

#### Aufgabe 4

Bei der Kontrolle nach zwei Tagen zeigt sich eine große Druckstelle.  
Welche Aussagen sind richtig?

1. Die Patientin wird informiert, dass sich die Prothese wieder einlagern muss.
2. An der Prothese sind keine Maßnahmen erforderlich.
3. Das Fachwort für eine Druckstelle ist Dekubitus.
4. Zur besseren Wundheilung kann die betroffene Stelle mit einer Mundheilpaste versorgt werden.
5. Die verletzte Schleimhaut wird exzidiert und dann vernäht.
6. Die Prothese muss sofort wieder unterfüttert werden.

**Die Extraktionswunden sind ausgeheilt.**

**Dr. Ritter klärt über verschiedene Möglichkeiten zur Versorgung des zahnlosen Unterkiefers auf. Danach entscheidet sich Frau Müller für einen implantatgetragenen Zahnersatz regio 33 und 43 mit einer Stegverbindung.**

#### Aufgabe 5

Frau Müller möchte wissen, ob es immer möglich ist, Implantate zu setzen.  
Welche Aussagen sind richtig?

1. Bei Rauchern ist die Prognose immer ungünstig.
2. Der allgemeine Gesundheitszustand spielt keine Rolle.
3. Da es sich um ein geprüftes Verfahren handelt, übernehmen alle Kassen die Kosten.
4. Im OP-Gebiet muss ausreichend Knochen vorhanden sein.
5. Die Bereitschaft zur entsprechenden Mundhygiene muss vorhanden sein.
6. Eine Knochenaugmentation muss immer durchgeführt werden.

#### Aufgabe 6

Welche anatomische Struktur kann bei einer Implantation im Unterkiefer gefährdet sein?

1. Foramen infraorbitale
2. Nervus alveolaris inferior
3. Sinus maxillaris
4. Nervus ophthalmicus
5. Nervus maxillaris

#### Aufgabe 7

Welche Aussagen zu implantatgetragener Zahnersatz sind richtig?  
Implantatgetragener Zahnersatz

1. vermindert die Kaufunktion.
2. verursacht Knochenabbau.
3. vermeidet eine weitere Kieferkammatrophy.
4. erhöht den Halt der Prothese.
5. verändert immer die Geschmacksempfindung.
6. hat wenig therapeutischen Nutzen.

### Aufgabe 8

Die Abformung für die Suprakonstruktion erfolgt mit einer Polyethermasse. Welche Aussage trifft für dieses Material **nicht** zu?

1. Abformungen aus Polyether sind sehr gut lagerfähig.
2. Polyether gehört zur Gruppe der irreversibel-elastischen Abformmaterialien.
3. Polyetherabformungen dürfen nicht desinfiziert werden.
4. Polyethermasse gehört in die Gruppe der Silikone.
5. Die Abformungen werden meistens mit einem individuellen Löffel durchgeführt.

### Aufgabe 9

Nach erfolgter Behandlung sollen Sie den Arbeitsplatz hygienisch aufbereiten. Welche Medizinprodukte werden als **kritisch** eingestuft?

1. Abformlöffel aus Metall
2. Gesichtsbogen
3. Schleimhautstanze
4. Fräse und Gummipolierer zur Entfernung von Druckstellen
5. Halter für Okklusionsfolie
6. chirurgisches Handstück

**Die Behandlung ist abgeschlossen und der implantatgetragene Zahnersatz mit einer Stegverbindung wird heute eingesetzt.**

### Aufgabe 10

Sie sollen Frau Müller die Pflege des Zahnersatzes erklären. Welche Aussage ist richtig?

1. Die Patientin soll den Zahnersatz mindestens einmal in der Woche herausnehmen.
2. Mit Superfloss kann die Stegverbindung gut gereinigt werden.
3. Es ist wichtig, täglich nur die Prothesenunterseite zu reinigen.
4. Reinigungstabletten sind für die Prothese zwingend erforderlich.
5. Der Zahnersatz darf ausschließlich im Ultraschallbad gereinigt werden.

---

## PRAXISFALL 2

Herr Müller kommt mit Beschwerden in die Praxis Dr. Ritter. In der Anamnese gibt Herr Müller an, starker Raucher und an Hepatitis B erkrankt zu sein. Dr. Ritter führt eine eingehende Untersuchung durch und erhebt den PSI.

### Aufgabe 11

Welche Aussagen zum PSI Code 4 sind richtig?

1. Es müssen vier Zähne extrahiert werden.
2. Es liegen Taschentiefen von mehr als 5,5 mm vor.
3. An den Molaren sind Beläge vorhanden.
4. Es liegt bei mehreren Zähnen ein Lockerungsgrad vier vor.
5. Eine Parodontalbehandlung ist notwendig.
6. Es besteht ein hohes Kariesrisiko.

**Dr. Ritter diagnostiziert eine chronische Parodontitis.**

### Aufgabe 12

Welches ist ein Symptom für eine parodontalen Erkrankung?

1. Blutung bei Sondierung.
2. weißliche Beläge auf dem Zahnfleisch.
3. verfärbte Zahnhälse.
4. Abrasionen.
5. keilförmige Defekte.

### Aufgabe 13

Welche Faktoren begünstigen die Entstehung einer Parodontitis?

1. Das Tragen einer totalen Prothese.
2. Anhaftung mikrobieller Beläge.
3. Eine Überdosierung von Fluoriden.
4. Anlagerung von Zahnstein.
5. Mundgeruch und vermehrter Speichelfluss.
6. Anhaftung von Rotaviren.

### **Aufgabe 14**

Welche Aussagen zur chronischen Parodontitis sind richtig?  
Die chronische PAR

1. hat einen langsamen Verlauf.
2. betrifft oft junge Patienten.
3. verläuft mit schnellem Knochenverlust.
4. zeigt sich mit tiefen Taschen trotz guter Mundhygiene.
5. hat eine immer eine ungünstige Prognose.
6. ist reversibel.

### **Aufgabe 15**

Die Gingivitis ist eine Erkrankung des Zahnhalteapparates.  
Sie zeigt sich als

1. eitrige Zahnfleiscentzündung.
2. Entzündung der Mundschleimhaut.
3. Hyperplasie des Zahnfleisches.
4. Entzündung am Zahnfleischsaum.
5. parodontaler Abszess.

**Herr Müller kommt zur Vorbehandlung. Zahnstein und Konkremente werden entfernt.**

### **Aufgabe 16**

Welche Aussagen zu Zahnstein sind richtig?  
Zahnstein

1. ist eine supragingivale Ablagerung.
2. hat braun-schwarzes Aussehen.
3. ist eine subgingivale Ablagerung.
4. besteht aus Konkrementen.
5. entsteht durch Mineralien aus dem Speichel.
6. fördert die pathologische Taschenbildung.

**Nach Genehmigung des PAR-Planes kommt Herr Müller zur Parodontalbehandlung.**

### **Aufgabe 17**

Für eine PAR-Behandlung gibt es verschiedene Möglichkeiten.  
Welche Aussage ist für das geschlossene Verfahren richtig?

1. chirurgische Maßnahme zur Wiederherstellung der natürlichen Form der Gingiva.
2. Abtragen von gingivalem Gewebe zur Beseitigung von Zahnfleischtaschen.
3. Säuberung und Glättung der Wurzeloberflächen.
4. Behandlung von Zahnfleisch- und Knochentaschen unter direkter Sicht mit Aufklappung.
5. Bildung eines Mucoperiostlappens.

### Aufgabe 18

Welche Nebenwirkung kann nach einer PAR-Behandlung auftreten?

1. vermehrtes Zahnfleischbluten
2. Pilzkrankungen
3. Hautausschlag im Gesicht
4. erhöhte Perkussionsempfindlichkeit der Zähne
5. Hypersensibilität der Zähne

### Aufgabe 19

Weshalb ist es nach Abschluss einer PAR-Behandlung sinnvoll, regelmäßig eine professionelle Zahnreinigung durchzuführen?

1. Es wird eine Bakterienreduktion im Mund erreicht.
2. Für den Patienten schwer zugängliche Stellen können optimal gereinigt werden.
3. Die Verfärbung endodontisch behandelter Zähne wird dadurch verhindert.
4. Die Haltbarkeit von Zahnhalsfüllungen wird verbessert.
5. Die Hypersensibilität von Zahnhälsen wird verhindert.
6. Der Patient kann seine häusliche Zahnpflege reduzieren.

### Aufgabe 20

Bei der Aufbereitung der Medizinprodukte verletzen Sie sich an einem kontaminierten Scaler. Welche Aussage ist **falsch**?

1. Sie müssen die Wunde ausbluten lassen.
2. Die Verletzung muss im Verbandsbuch dokumentiert werden.
3. Eine Desinfektion der Wunde ist nicht erforderlich.
4. Sie müssen zum Durchgangsarzt gehen.
5. Die Berufsgenossenschaft muss informiert werden.

### Aufgabe 21

Gegen welche Erkrankungen stehen bisher noch **keine** Impfstoffe zur Verfügung?

1. Hepatitis C
2. Hepatitis A
3. Aids
4. Tetanus
5. Hepatitis B
6. Masern

## Aufgabe 22

Es gibt verschiedene Arten zur Immunisierung.

Welche Aussagen zur **aktiven Immunisierung** sind richtig?

1. Der Impfstoff besteht aus einem Serum das Antikörper enthält.
2. Der Impfschutz lässt bereits nach kurzer Zeit nach.
3. Der Impfstoff enthält abgeschwächte oder abgetötete Erreger.
4. Der Impfschutz tritt sofort ein.
5. Im Organismus werden Antikörper gebildet.
6. Der Impfstoff wird im Notfall eingesetzt.

---

## PRAXISFALL 3

**Herr Sommer kommt mit Beschwerden in die Praxis Dr. Ritter. Zahn 14 wurde nach einer endodontischen Behandlung vor zwei Jahren mit einer Krone versorgt.**

**Nach Auswertung des Röntgenbildes diagnostiziert Dr. Ritter eine Zyste an Zahn 14.**

## Aufgabe 23

Welche Aussage zur Zyste ist richtig?

1. Eine Zyste ist ein mit Flüssigkeit gefüllter Hohlraum.
2. In einer Zyste ist Luft enthalten.
3. Zysten sind die Folge einer Wurzelspitzenresektion.
4. Eine Zyste ist kein abgegrenzter Hohlraum.
5. In einer Zyste ist immer Eiter enthalten.

## Aufgabe 24

Welche Aussage zur Anzahl der Wurzeln und Wurzelkanäle des Zahnes 14 ist im Regelfall richtig?  
Zahn 14 hat

1. eine Wurzel, ein Wurzelkanal.
2. zwei Wurzeln, zwei Wurzelkanäle.
3. zwei Wurzeln, drei Wurzelkanäle.
4. drei Wurzeln, drei Wurzelkanäle.
5. eine Wurzel, zwei Wurzelkanäle.

**Dr. Ritter klärt Herrn Sommer über eine Wurzelspitzenresektion an Zahn 14 und deren Risiken auf. Er führt die chirurgische Maßnahme durch und beginnt mit der Anästhesie.**

## Aufgabe 25

Es gibt verschiedene Anästhesiemethoden.

Welche Aussage zur Infiltrationsanästhesie ist richtig?

1. Aufbringen einer Lösung auf die Schleimhaut.
2. Injektion im apikalen Bereich.
3. Injektion in den Parodontalspalt.
4. Injektion im Bereich eines Nervenstammes.
5. Einatmen von Anästhetika.

**Aufgabe 26**

Mit welchem Behandlungsschritt beginnt eine Wurzelspitzenresektion?

1. Schnittführung gemäß der darzustellenden Region.
2. Osteotomie und Freilegung der Wurzelspitze.
3. Legen einer Naht.
4. Präparation des Mukoperiostlappens.
5. Abtragung der Wurzelspitze und Entfernung des gesamten entzündlich veränderten Gewebes.

**Aufgabe 27**

Dr. Ritter klärt Herrn Sommer über postoperatives Verhalten für die nächsten Tage auf.  
Welche Aussage ist richtig?

1. regelmäßiges Spülen der Wunde.
2. keine Einschränkung der körperlichen Anstrengung.
3. Essen und Trinken sind sofort wieder möglich.
4. dauerhaftes Kühlen mit Eiswürfeln.
5. Vermeidung von Nikotin und Koffein.

**Aufgabe 28**

Die Medizinprodukte müssen aufbereitet werden.  
Welche Aussage zur Validierung ist richtig?

1. Der Sterilisationsvorgang muss nicht dokumentiert werden.
2. Bei jedem Sterilisationsvorgang müssen Sporenpackchen beigegeben werden.
3. Validierung ist der dokumentierte Nachweis der beständigen Wirksamkeit eines Aufbereitungsprozesses.
4. Der Sterilisator muss nicht nach einem bestimmten Beladungsschema bestückt werden.
5. Der Sterilisationsvorgang muss monatlich dokumentiert werden.